

## Ein Osterfest im Kindernebst

...Ich hab im Garten was flitzen gesehen...

Ja, wir lieben das gemeinsame F-Ei-ern und was gibt es Schöneres als den ersten Kindergarten tag nach den Ferien gleich mit einem kleinen Fest zu beginnen?!

Vor den Osterferien durften die Kinder des Waldorfkinder Gartens ihr selbst gesätes Ostergras, mit einem kleinen gestrickten Häschen darin, mit nach Hause nehmen, innerlich getragen von der Geschichte des Osterhasen und dem roten Ei. Und man glaubt es kaum, doch am Ostersonntag lag in jedem Ostergras tatsächlich ein rotes Ei.



Auch zu unserem nachträglichen Osterfest durften die roten Eier zum Frühstück natürlich nicht fehlen. Kleine Häschen aus Hefeteig wurden gemeinsam gebacken, wunderschöne Rohkostteller, Marmelade und Butter gerichtet, schöne Ostertafeln geschmückt und dann plötzlich rief ein Kind „Ich glaub, ich hab im Garten den Osterhasen gesehen!“. Da kam Leben in die kleine Schar, rasch ging es nach draußen. Ob der Osterhase wohl etwas für die Kinder gebracht hat? Die Kleinen der Rosenrotgruppe fanden ihre hübsch geschmückten Tütchen, gefüllt mit wunderschön dekorierten Osterkekzen und einem großen funkelndem Edelstein, im Garten. Die größeren Kinder der Schneeweißchengruppe mussten etwas weiter laufen, da der Garten durch eine große Baustelle mit einem neuen Spielgerät zum Klettern und Hangeln eingeschränkt, dem Osterhasen für seine Gaben

wohl nicht als rechter Platz schien. Sie fanden ihre kleinen Osterüberraschungen versteckt im Grün des Naturschutzgebietes.

Im Garten der Rosenrotgruppe wartete sogar noch ein großes Geschenk für alle. Eine mobile Bewegungsbaustelle für Groß und Klein.



Hungrig von der Suche und Aufregung ging es anschließend zum Osterfrühstück in die Gruppen.

Da wurde dann mit strahlenden Augen und dem Osterlicht im Herzen lustvoll geschlemmt und der Kindergarten tag anschließend im Garten beim Klettern und Balancieren beschlossen.